

05. Oktober 2009

## Die Stimmung hat wieder gestimmt

**EFRINGEN-KIRCHEN. Wer Menschenmassen liebt, Fröhlichkeit mit Tuchfühlung und Rambazamba von der Bühne, ist beim Winzerfest richtig. So waren denn auch einige Gäste dafür weit gereist. Die Stimmung stimmte von Anfang an – da hatte der Musikverein Efringen-Kirchen am Samstagabend noch nicht einmal einen Ton gespielt.**

Waren zu Beginn noch einige Plätze rechts und links der Bühne frei, so füllte sich das Festzelt rasch ganz. Die diesmal verlangten fünf Euro Eintritt hielten offensichtlich keinen vom Kommen ab. Das Gedränge wurde sogar so groß, dass der Securitydienst am Eingang den Gästestrom öfter stoppen musste, bis es im Zelt wieder Platz zu geben schien. Die Zahl der Menschen, die den Auftaktabend zum dreitägigen Fest tatsächlich besucht hatten, konnte der neue Chef der Festgemeinschaft aus sechs Vereinen Manfred Honold gestern nur auf um die 2000 schätzen. Ganz genau wird er es wissen, wenn das Eintrittsgeld zusammengezählt ist. Klar war für ihn gestern schon: Der Umsatz stimmte.



In der Gruppe macht der Winzerfestbesuch doppelt Spaß. | Foto: langelott

Der Musikverein Efringen-Kirchen sorgte nach einem Jahr Pause wieder für ein hochklassiges Partyprogramm, abwechslungsreich, fetzig. Joachim Wechlin übernahm es in seiner Rolle als Moderator, die Gäste zum Mitmachen zu animieren, wobei diese sich nicht zweimal bitten ließen. Zuerst wurde es – traditionsgemäß – rockig, wobei van Halens Klassiker "Jump – " sich ideal dazu eignete, die Zuhörer zum ersten Mal von ihren Sitzen zu reißen. Von Grönemeyers "Männern", Peter Schillings "Major Tom" über James Lasts "Happy Music" bis zu Peter Alexanders "Kleiner Kneipe" und "Sierra Madre" der Zillertaler Schürzenjäger versuchten die Musiker unter der Leitung von Gordon Hein, den verschiedenen musikalischen Geschmäckern gerecht zu werden. Michael Jacksons diente der Umrahmung, sein "Thriller" stand am Anfang, "Heal the world" am Schluss. Da hatte der Musikverein dreieinhalb Stunden lang beste Unterhaltung geboten, wobei nur eines nicht stimmte: der Soundmix. Weil die mittleren Frequenzen und Höhe fehlte, blieb der Klang dumpf, was vor allem für die Sängerstimmen schlecht war. Rolf Weber, Adolf Kalkovski, Brita und Katharina Sperling und Feodorah Okenwa-Elem sangen sichtbar, aber kaum hörbar geschweige denn verstehbar.

Während drinnen im Zelt der Bär steppte, Menschen sangen, tanzten, schunkelten, war auch der Vergnügungspark davor ordentlich besucht. Die Polizei hatte dort ein waches Auge auf die – meist jungen – Leute und griff bei sich andeutender Aggressivität gleich ein. Viel zu tun hatte die DRK-Bereitschaft. Heute Geht das Fest im Gewerbegebiet an der B 3 um 11 Uhr mit dem Handwerkeressen weiter. Es folgen Kinderunterhaltung, Musik

und zum Abschluss um 22 Uhr Tanz mit "Enjoy", die auch am Samstagabend schon für den Abschluss sorgten.

Autor: Victoria Langelott



Zum Schluss brannten die Wunderkerzen, aber schon von Anfang an stimmte die Stimmung bei der 60. Auflage des Winterfests in Efringen-Kirchen. Der Musikverein animierte auch zum Sport. | FOTO: LANGELOTT